

# 25 Klosterfreunde legen gleich richtig los

Konzert im Chorraum ist die erste Aktion des neu gegründeten Fördervereins

**BAD WINDSHEIM (cs) –** Gerade einmal vier Tage alt, erfüllt der Förderverein Klosterchor und historische Stadtbibliothek Bad Windsheim seinen Stiftungszweck mit Leben. Noch bei der Gründungsversammlung haben die Vorsitzende Sabine Detsch und ihre Stellvertreterin Ines Thoma für kommenden Freitag, 14. Dezember, zu einem Konzert im Chorraum des Klosters eingeladen.

Ab 17 Uhr singen der Chor Elysium und Albert Regel aus Rothenburg in dem historischen Gemäuer, für dessen Erhalt und Sanierung der Verein sich künftig starkmacht. 25 Gründungsmitglieder wollen dazu beitragen, die Überreste des 1291 gestifteten Klosters in der Öffentlichkeit immer wieder in Erinnerung zu rufen und die anstehenden Restaurierungsarbeiten zu unterstützen. Die Durchführung kultureller Veranstaltungen haben die Mitglieder in der Vereinssatzung verankert, außerdem wollen sie einen Beitrag dazu leisten, geeignete Fördermöglichkeiten ausfindig zu machen.

An Veranstaltungen sind bislang neben dem anstehenden Konzert am Freitag die Fortführung der Blauen Stunde geplant, die Konzertreihe wird voraussichtlich im Mai nächsten Jahres wieder aufgenommen. Eine kurze Diskussion entstand bei der Gründungsversammlung, als die Höhe des Mitgliedsbeitrags festzulegen war. Sabine Detsch schlug einen Jahresbeitrag von mindestens 18 Euro vor, den jedes Mitglied mit einem individuellen Zuschlag aufstocken könnte. Da der Verein gemeinnützige Zwecke verfolgt, wäre der gesamte Betrag als Spende absetzbar.

Karl-Friedrich Künzel, der als Vorsitzender des Fördervereins Frei-



Die Spitze des neu gegründeten Fördervereins (von links): Thomas Sighart, Alexandra Horst, Eva Demann, Jutta Hofmann, Ines Thoma, Verena Lauer-Riedel, Sabine Detsch, Ralf Ledertheil und Michael Schlosser.  
Foto: Christine Berger

landmuseum den Vergleich mit diesem heranzog, erschien die Höhe zu gering. In Anlehnung an das Freilandmuseum konnte er sich eine Summe von 28 Euro vorstellen, schließlich gehe es um den Erhalt eines wunderbaren Erbes. Der Einwand von Sabine Detsch, der Förderverein Freilandmuseum biete seinen Mitgliedern im Gegenzug freien Eintritt, etwas Vergleichbares sei beim neu gegründeten Förderverein nicht möglich, stieß auf breite Zustimmung. Der Jahresbeitrag wurde einstimmig auf den Mindestbetrag von 18 Euro festgelegt.

## Kleinod mit Problemen

Damit hoffen die Initiatorinnen, möglichst viele Interessierte für das Kloster und dessen Erhalt zu gewinnen. Als Kleinod von herausragender Bedeutung bezeichnete Bürgermeister Ralf Ledertheil das Kloster zum Auftakt der Gründungsversammlung. Ein Kleinod freilich, bei dem Handlungsbedarf besteht. Diplom-Ingenieur Walter Schwarz hatte bereits im Sommer bei einer Sitzung

des Planungsausschusses auf die Dringlichkeit erster Maßnahmen hingewiesen. Akute Einsturzgefahr besteht nicht, allerdings hat für Schwarz die Sanierung gleich einiger Gebäudeteile Priorität. Das Gewölbe drückt die Wände nach außen, es gibt Schäden an der Holzkonstruktion des Dachwerks und Setzungen. Einzelmaßnahmen herauszugreifen, ergibt für Schwarz keinen Sinn. Ehe es überhaupt losgehen kann, muss nach seiner Einschätzung ein Gesamtkonzept erstellt werden.

Abhilfe in Form finanzieller Unterstützung will der Vorstand des Fördervereins schaffen, in den neben der Vorsitzenden Sabine Detsch und ihrer Stellvertreterin Ines Thoma folgende Mitglieder gewählt wurden: Schatzmeister Thomas Sighart, Schriftführerin Eva Demann und die Beisitzer Jutta Hofmann, Alexandra Horst und Verena Lauer-Riedel. Beisitzer kraft ihres Amtes sind zudem Bürgermeister Ralf Ledertheil und Stadtarchivar Michael Schlosser. Die Kasse prüfen Dieter Hummel und Dr. Ernst Strauß.